

Fachkräftereport für August 2020 – Corona-Spezial

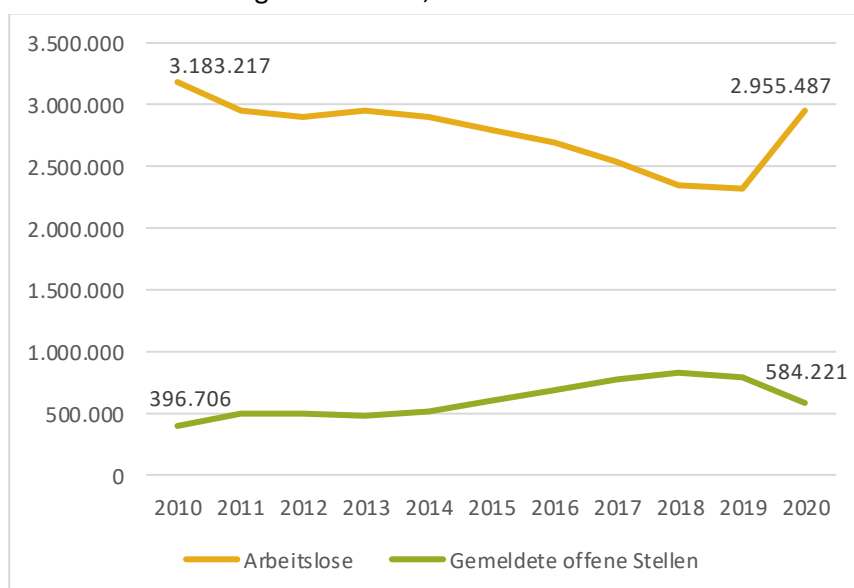
Der Fachkräftereport analysiert kurzfristige Arbeitsmarkttrends auf der Ebene von Berufsbereichen und Berufen. So können Handlungsfelder identifiziert werden, die durch die Corona-Krise im Bereich der Fachkräftesicherung für Unternehmen entstehen.

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es weniger Stellen und mehr Arbeitslose.

Auch im August 2020 zeigt sich im Vergleich zum Vorjahresmonat August 2019 ein Rückgang der von Unternehmen gemeldeten Stellen bei gleichzeitiger Zunahme der Arbeitslosen (Abbildung 1). Trotzdem ist die Lücke zwischen Arbeitslosen und gemeldeten Stellen noch nicht wieder so groß wie im August 2010. Seit 2010 war die Arbeitskräftenachfrage kontinuierlich gestiegen und die Zahl der Arbeitslosen zurückgegangen. Diese Entwicklung hatte in vielen Berufen zu Fachkräftengpässen geführt (vgl. [KOFA-Studie 2/2019](#)).

Auch im aktuellen Berichtsmonat fällt der Anstieg der Arbeitslosenzahl durch die Corona-Krise größer aus als der Rückgang der gemeldeten offenen Stellen. Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Arbeitslosigkeit haben sich jedoch abgeschwächt. Denn im August 2020 stieg die Arbeitslosigkeit durch saisonbedingte Schwankungen in etwa so stark an wie in den Vorjahren. Das bedeutet, es gab im Aggregat und bei bundesweiter Betrachtung, keine zusätzlichen Arbeitslosen durch die Corona-Pandemie (BA 2020, [Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt | August 2020](#)).

Abbildung 1: Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten offenen Stellen
 Jeweils im Monat August seit 2010, absolut



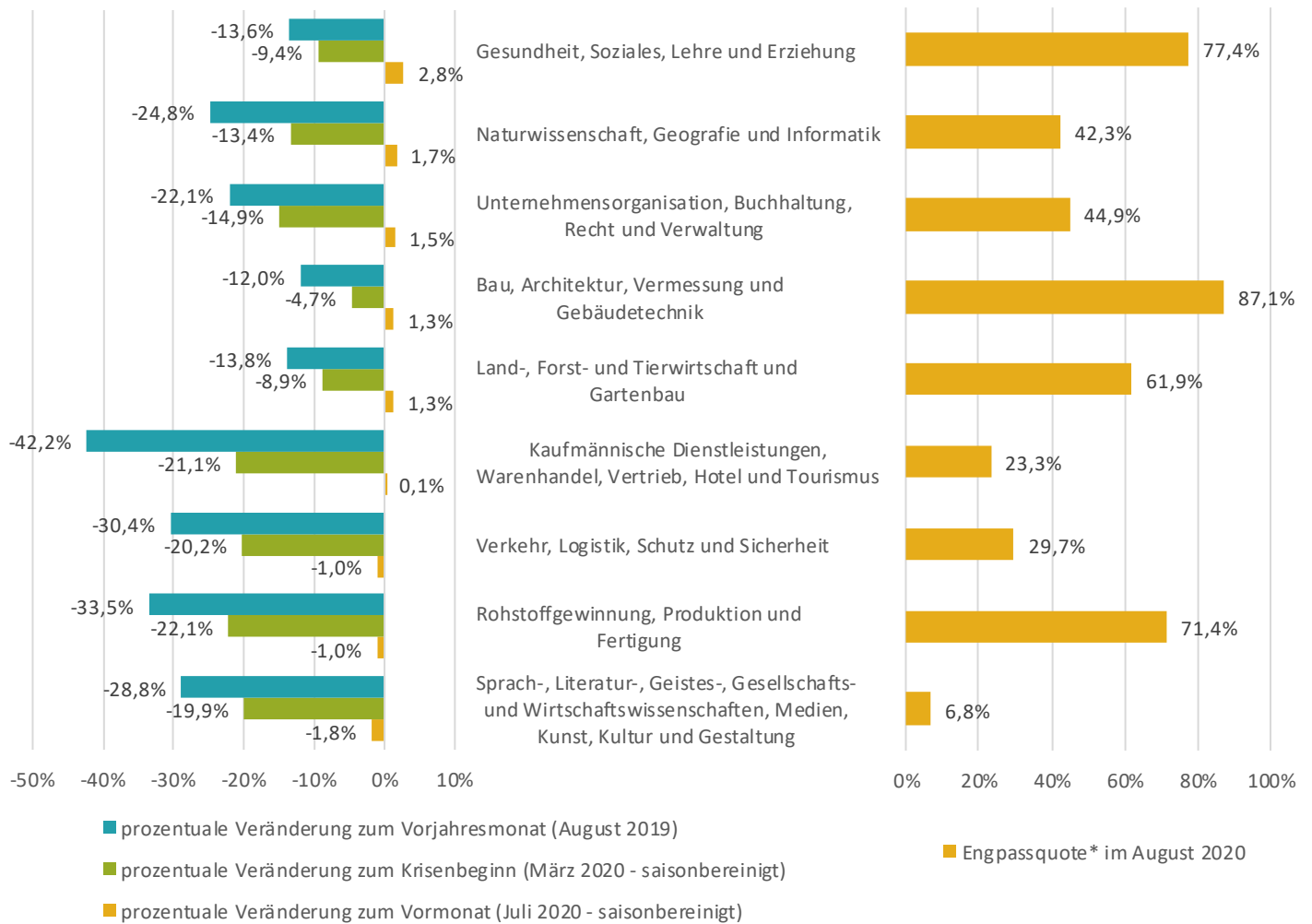
Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Daten der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Bereits im Jahr 2019 gab es einen leichten konjunkturbedingten Rückgang der Arbeitskräftenachfrage. Schon diese Veränderung betraf die verschiedenen Anforderungsniveaus unterschiedlich stark. Zwischen März 2019 und März 2020 ging die Zahl der gemeldete offenen Stellen für Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung am stärksten zurück (minus 15,5 Prozent), bei für akademisch ausgebildete Experten dagegen nur um 8,6 Prozent.

Seit dem Beginn der Corona-Krise im März dieses Jahres ist nun die Arbeitskräftenachfrage in Helferberufen am stärksten eingebrochen (minus 22,0 Prozent). Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der gemeldeten Stellen für Experten nur halb so stark gesunken (minus 11,0 Prozent).

Im Vergleich zum Vormonat Juli ist im August 2020 bei fast allen Qualifikationsniveaus wieder ein leichter Stellenzuwachs zu beobachten. Saisonbereinigt fällt dieser für akademisch qualifizierte Experten am größten aus (plus 2,5 Prozent). Lediglich bei Fachkräften mit abgeschlossener Berufsausbildung lässt sich saisonbereinigt keine Veränderung der Arbeitskräftenachfrage beobachten.

Abbildung 2: Veränderungen der Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften (ohne Helfer) und Engpassquote
Nach Berufsbereichen, in Prozent



Hinweis: *Die Engpassquote gibt den Anteil aller gemeldeten Stellen wieder, die in Engpassberufen ausgeschrieben werden.

Die Saisonbereinigung erfolgte mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

In sozialen und Gesundheitsberufen sowie am Bau und bei Naturwissenschaftlern steigt die Arbeitskräftenachfrage; in der Produktion und Fertigung nimmt sie weiter ab.

Die verschiedenen Berufsbereiche sind von den Auswirkungen der Corona-Pandemie sehr unterschiedlich stark betroffen (Abbildung 2). In Berufsbereichen, in denen seit Beginn der Corona-Krise ein deutlicher Stellenrückgang zu verzeichnen ist, lässt auch der Wiederaufschwung noch auf sich warten. Dazu zählt zum Beispiel der Bereich „Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung“. In Berufsbereichen, die einen geringen Einbruch der Arbeitskräftenachfrage durch die Corona-Krise hatten, erholt sich der Arbeitsmarkt bereits wieder. Dies betrifft beispielsweise den Bereich „Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik“, aber auch den Bereich „Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung“. In allen drei Berufsbereichen bestehen trotz der Corona-Krise deutliche Fachkräfteengpässe. Anders gestaltet sich die Arbeitsmarktsituation im Bereich „Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung“. Hier bestehen durch die gesunkene Arbeitskräftenachfrage kaum noch Fachkräfteengpässe.

Im Vergleich zum Krisenbeginn im März 2020 ist die Arbeitskräftenachfrage im Bereich „Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung“ am stärksten zurückgegangen. Ähnlich stark ist der Corona-bedingten Nachfragerückgang im Bereich „Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus“. Hier kommt noch hinzu, dass bereits vor der Krise die Arbeitskräftenachfrage rückläufig war. Im Vergleich zum Vorjahresmonat August 2019 zeigt sich daher in diesem Bereich der stärkste Stellenrückgang mit minus 42,2 Prozent.

Tabelle 1: Top-5-Berufe nach Stellenzuwachs von Juni zu August 2020

Nach Anforderungsniveau

	Berufsuntergruppe	Gemeldete offene Stellen				Engpassrelation im August 2020
		Bestand im August 2020	Veränderung zum Juli 2020 (saisonbereinigt)	Veränderung zum März 2020 (saisonbereinigt)	Veränderung zum August 2019	
Fachkräfte	Sozialverwaltung und -versicherung	1.339	26,3%	261,9%	253,3%	66
	Gesundheitsaufsicht und Hygieneüberwachung	120	22,4%	122,2%	57,9%	58
	Desinfektion und Schädlingsbekämpfung	143	17,2%	-12,8%	-14,9%	118
	Augenoptik	1.123	12,4%	-33,2%	-29,6%	67
	Isolierung	303	11,8%	-6,5%	-9,8%	192
Spezialisten	Geburtshilfe und Entbindungspflege	218	23,2%	-10,3%	-9,5%	113
	Berufe in Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik	126	22,3%	16,7%	16,7%	412
	Vertrieb (außer Informations- und Kommunikationstechnologien)	3.356	15,7%	-0,1%	-14,5%	318
	Aufsicht und Führung - Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	116	15,4%	-13,1%	-11,5%	187
	Aufsicht und Führung - Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	777	14,8%	-21,4%	-34,4%	54
Experten	Lehrkräfte in der Sekundarstufe	1.024	253,8%	251,1%	216,0%	511
	Lehrkräfte in der Primarstufe	967	18,6%	688,6%	-39,1%	217
	Bauplanung von Verkehrswegen und -anlagen	112	14,9%	16,4%	5,7%	34
	Berufe in Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit (Spezialtätigkeit)	128	13,3%	-5,2%	-22,9%	511
	Wasserwirtschaft	139	12,1%	3,7%	-13,7%	99

Hinweis: *Die Engpassrelation gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 gemeldeter offener Stellen wieder, die Zellen der Engpassrelation sind rötlich eingefärbt, wenn ein Engpass vorliegt. Da nur etwa jede zweite Stelle bei der BA gemeldet wird, gilt ein Beruf bereits als Engpassberuf, wenn weniger als 200 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen kommen.

Die Saisonbereinigung erfolgte mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Die Arbeitskräftenachfrage steigt insbesondere in Berufen, in denen nach wie vor Engpässe bestehen.

Unter den Berufen, in denen die Arbeitskräftenachfrage steigt, sind viele, die zu den sogenannten versorgungsrelevanten Berufen (vgl. [KOFA-Studie 1/2020](#)) zählen und in denen passend qualifizierte Arbeitskräfte knapp sind. Bei Spezialistinnen und Spezialisten der Geburtshilfe und Entbindungspflege gab es dabei zuvor einen leichten Stellenrückgang – insbesondere vor der Corona-Krise – im Vergleich zu Juli 2020 jedoch einen deutlichen Stellenzuwachs.

Bei Stellen für Fachkräfte der Gesundheitsaufsicht und Hygieneüberwachung lässt sich insbesondere seit Beginn der Krise im März ein sehr deutlicher Mehrbedarf an entsprechend qualifizierten Fachkräften beobachten. Hier blieben Fachkräfteengpässe weiter bestehen. Ähnlich gestaltet sich die Nachfrage nach Lehrkräften in der Primar- und Sekundarstufe. Auch hier gibt es starke Stellenzuwächse. Jedoch gibt es bislang in diesen beiden Berufen bundesweit noch genügend Arbeitslose mit entsprechender Qualifikation, sodass noch kein Engpass vorliegt.

Fachkräfte der Sozialverwaltung und -versicherung wurden schon vor Corona vermehrt gesucht und weisen auch während der Corona-Krise deutlich Stellenzuwächse auf, sodass dieser Beruf der einzige unter den hier aufgeführten ist, der während der Corona-Pandemie zu einem Engpassberuf geworden ist. Kamen im August 2019 bundesweit noch 222 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen, sind es im August 2020 nur noch 66.

Tabelle 2: Top-5-Berufe nach Stellenrückgang zwischen Juli und August 2020

Nach Anforderungsniveau

	Berufsuntergruppe	Gemeldete offene Stellen				Engpassrelation im August 2020
		Bestand im August 2020	Veränderung zum Juli 2020 (saisonbereinigt)	Veränderung zum März 2020 (saisonbereinigt)	Veränderung zum August 2019	
Fachkräfte	Technischer Luftverkehrsbetrieb	126	-33,3%	-65,5%	-42,5%	613
	Veranstaltungs- und Bühnentechnik	115	-18,4%	-63,4%	-65,9%	1.557
	Luft- und Raumfahrttechnik	177	-18,1%	-41,2%	-60,3%	407
	Verkauf von Lebensmitteln (Spezialtätigkeit)	172	-17,7%	-30,4%	-26,8%	181
	Visuelles Marketing	106	-14,5%	-47,5%	-55,3%	719
Spezialisten	Aufsicht - Körperpflege	709	-15,3%	-16,8%	-14,4%	153
	Regenerative Energietechnik	180	-10,9%	-21,4%	-20,7%	145
	Aufsicht und Führung - Speisenzubereitung	116	-10,1%	-42,0%	-45,5%	287
	Softwareentwicklung	114	-9,5%	-14,9%	-25,5%	237
	Verkauf (ohne Produktspezialisierung) (Spezialtätigkeit)	572	-8,2%	-21,6%	-31,3%	280
Experten	Landwirtschaft	134	-19,6%	-29,2%	-33,7%	442
	Soziologie	187	-13,0%	-32,5%	-23,0%	723
	Schauspieler/innen	169	-8,2%	-5,6%	48,2%	893
	Personalentwicklung und -sachbearbeitung	139	-7,3%	-31,2%	-42,6%	857
	Lehrkräfte an Sonderschulen	149	-6,9%	-17,2%	-23,2%	1.035

Hinweis: *Die Engpassrelation gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 gemeldeter offener Stellen wieder. Die Zellen der Engpassrelation sind rötlich eingefärbt, wenn ein Engpass vorliegt. Da nur etwa jede zweite Stelle bei der BA gemeldet wird, gilt ein Beruf bereits als Engpassberuf, wenn weniger als 200 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen kommen.

Die Saisonbereinigung erfolgte mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

In der Luftfahrt sowie der Veranstaltungs- und Bühnentechnik sinkt die Arbeitskräftenachfrage kontinuierlich weiter.

Neben Berufen mit steigender Nachfrage gibt es auch Berufe, in denen die Nachfrage weiter sinkt. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Berufen, die erst seit dem Beginn der Corona-Krise eine sinkende Arbeitskräftenachfrage verzeichnen, und solchen, in denen bereits vor der Krise die Zahl der gemeldeten offenen Stellen rückläufig war. Zu den Berufen, in denen der Stellenrückgang primär seit Beginn der Corona-Krise stattgefunden hat, zählen beispielsweise Fachkräfte des technischen Luftverkehrsbetriebes, aber auch Spezialistinnen und Spezialisten der Körperpflegeaufsicht sowie Schauspielerinnen und Schauspieler. Zu den Berufen, in denen die Arbeitskräftenachfrage bereits vor der Corona-Krise nachgelassen hat, gehören dagegen Fachkräfte der Luft- und Raumfahrttechnik sowie des visuellen Marketings.

Auffällig ist, dass in den meisten Top-5-Berufen mit dem stärksten Stellenrückgang im August keine Fachkräfteengpässe mehr vorlagen. Im Jahr 2019 waren viele dieser Top-5-Berufe noch von Engpässen betroffen. Lediglich bei Fachkräften im Verkauf von Lebensmitteln, bei Spezialistinnen und Spezialisten der Aufsicht - Körperpflege sowie der regenerativen Energietechnik bestehen Fachkräfteengpässe trotz des starken Einbruchs der Arbeitskräftenachfrage weiter fort.

Stand: 15.09.2020

Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation finden Sie unter:

www.kofa.de/fachkraefteengpaesse-verstehen.